

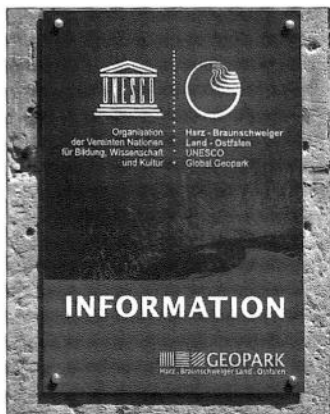
Vogel, Steine, Saurierknochen

Halberstadter Museum jetzt mit UNESCO-Weihe

In den kommenden Tagen werden sich von den 300 Geopunkten in der Region auch das Brockenhaus und die Kohlerei Stemberghaus sowie zwei Einrichtungen im Landkreis Osterode und drei in Goslar mit solchen Tafeln schmücken können. Sie garantieren Besuchern eine kompetente Beratung durch Mitarbeiter und daß hier zum Schutz der geologischen Schätze keine Fundstücke verkauft werden, wie Dr. Klaus George vom Regionalverband Harz erläutert. Landrat Skiebe, der auch Vorsitzender des Regionalverbandes Harz ist, räumt mit dem Vorurteil auf, daß Geoparks sich nur mit Geologie befassen. Hier leben und arbeiten Menschen, deren Wohl und Wehe von Mutter Erde abhängt.

Bei der offiziellen Auszeichnung des Heineanums enthüllten Landrat Martin Skiebe und Halberstadt Oberbürgermeister Andreas Henke die Tafel, die den Status des bedeutenden Naturkundemuseums ausweist.

Den Besucher des Hauses am Domplatz erwartet Besonderes. Museumschef Rüdiger Becker verweist auf die Knochenfunde und den Stromatolith vor der Museumstür, die Einblicke in die Erdgeschichte geben. Halberstadt sei in der Welt der Wissenschaft als bedeutendster Fundort von Plateosauriern bekannt. 1914



entdeckte man die in einer Tongrube am Stadtrand. So zeigt das Heineanum neben Vogelexponaten auch zwei Saurierskelette. Die Knochenfunde werden künftig am Domplatz noch attraktiver präsentiert. Doch derzeit sind sie noch für eine Ausstellung nach Braunschweig unterwegs.

Der UNESCO Global Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen erstreckt sich vom Mansfelder Land im Osten bis zur Gemeinde Kalefeld im Westen über Teile der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Er umfaßt den gesamten Harz, seine unmittelbar angrenzenden Vorländer und das weiter nördlich davon gelegene „Braunschweiger Land“.

Uwe Kraus